Ein Informationsbrief der SPD-Fraktion im Stadtrat Schweinfurt | August 2013

# 40 Jahre Stadtsanierung Schweinfurt lebenswert





Vor über 40 Jahren startete der Schweinfurter Oberbürgermeister **Kurt Petzold** (SPD) eine Initiative, die zum Glücksfall für Schweinfurt wurde. Nach den Jahren des Aufbaus neuer Stadtteile mit modernen Wohnungen, neuen Schulen und Grünanlagen, nach der Einrichtung eines Stadtbus-Linienverkehrs und einer zukunftsweisenden Abwasserkläranlage nahm die Stadt die Sanierung ihrer Altstadt in Angriff. Der Stadtrat war sich im Klaren, dass sich diese Herkules-Aufgabe über Jahrzehnte hinziehen würde. Aber die starke SPD-Stadtratsfraktion war sich schon immer ihrer Verantwortung bewusst, für unsere Stadt Schweinfurt die auf lange Sicht richtigen Entscheidungen zu treffen statt auf das schnelle Event zu schielen.

Heute sehen alle, wie richtig dieser Weg war. Große Teile der Schweinfurter Altstadt strahlen in neuem Glanz. Aber auch nach 40 Jahren sind wir mit dem mühsamen Ringen um jedes Altstadt-Grundstück noch nicht am Ende. Die nächsten Jahre stehen das Zeughaus und die Bauerngasse im Mittelpunkt der Stadtsanierung. Die SPD-Stadtratsfraktion ist stolz auf die Früchte ihrer jahrelangen Bemühungen.



# Was braucht eine Stadt?

Wir freuen uns alle, wenn Auswärtige feststellen –vor allem wenn es Würzburger sind-, wie schön Schweinfurt in den letzten Jahren geworden ist. Die Altstadtsanierung trägt nach 40 Jahren Früchte, der südliche Stadteingang mit dem Museum Georg Schäfer und der Stadtbücherei im Ebracher Hof, der neue Jägersbrunnen, das zur Kunsthalle verwandelte Ernst-Sachs-Bad, alles macht sich sehr gut und schön. Wer allerdings genauer hinschaut, wird bald sehen, dass hinter den Kulissen nicht alles ganz so propper ist. Über dem vielen Neuen hat man nämlich die Erhaltung des Vorhandenen stark vernachlässigt. Das merkt man an allen Ecken und Enden.



Unsere Straßen sind zum Teil in einem erbärmlichen Zustand. Sie müssten nicht nur alle Jahre mal geflickt, sondern auch mal erneuert werden, insbesondere wenn sie durch dauernde Aufgrabungen schon zu einem Flickenteppich geworden sind. Sogar unser doch so schöner Busbahnhof Rossmarkt leidet ungepflegt. Gerade was man nicht sieht, lässt man sträflich veralten: viele Ampelanlagen arbeiten nicht mehr zeitgemäß mit 30 Jahre alten Computern.

# Auch in Schweinfurt leichter Rad fahren

Das Radfahren erleichtern, davon spricht die ganze Welt, nur nicht die CSU im Schweinfurter Stadtrat. Elektro-Fahrräder machen auch weniger sportlichen Radlern das Fahren in einer hügeligen Stadt einfach. Aber nicht, wenn man sich mit starkem Autoverkehr oder auf schmalen Fußwegen mit zu vielen anderen die Fahrbahn teilen muss. Stadtrat **Joachim Schmidl** (SPD) fordert attraktivere Radwegeverbindungen.

### Die Infrastruktur nicht verkommen lassen!

Es gibt so viele Bereiche, in denen Schweinfurt besser sein könnte. Die in den 60er und 70er Jahren gebauten Schulen müssten saniert werden – schon wegen der Energie-Einsparungen. Öffentliche WC-Anlagen werden zugesperrt statt modernisiert. Die teuren Kunstrasen-Sportplätze am Gottesberg und im Stadion sind nur



noch mit Verletzungsgefahr bespielbar. Dass Schweinfurt einmal als Stadt der Brunnen bekannt war, weiß heute kaum noch jemand. Die vergammelten Buswarte-Häuschen sind erst nach ewigem Drängen der SPD-Stadträte Werner Bonengel und Dr. Thomas End erneuert worden, und immer noch nicht alle. Und unser Bahnhofsplatz sieht immer noch so aus, dass man wünscht, dies möge nicht der erste Eindruck unserer Stadt auf Fremde sein.

# Wir dürfen die Energiewende nicht verpassen

Nach Fukushima war klar: wir wollen raus aus der Atomenergie. Heute ist klar: die Energiewende ist nicht durch ein Gesetz zu schaffen, sondern muss von allen auf jeder Ebene angepackt werden, auch in den Städten und Gemeinden. Der Schweinfurter Oberbürgermeister und seine CSU wollen aber lieber auf den Lorbeeren der Vergangenheit ausruhen statt regenerative Energien konsequent zu fördern. Warum sonst lehnt er es ab, für die Stadt nur noch Ökostrom einzukaufen? Die SPD-Stadtratsfraktion hält die jährliche Mehrausgabe von 20.000 Euro für vertretbar: bei 200.000.000 € Gesamtausgaben der Stadt sind das gerade mal 0.01%.



Das Atomkraftwerk fügt sich nach Ansicht einiger offenbar besser in die fränkische Landschaft ein als Windkraft

Auch gegen die Nutzung der Windkraft gibt es mehr und mehr Bedenkenträger. So werden wir die Energiewende bestimmt verpassen. Stadtrat Dr. Herbert Wiener (SPD) hat genug von dem dauernden "Weiterwursteln" der CSU und ihrer Unterstützer: "Wir wollen ein Konzept, wie die Stadt die Energiewende am besten anpacken kann. Aber sogar dieser vernünftige Vorschlag fand auf Betreiben des CSU-OB Remelé im Stadtrat keine Mehrheit. Wir meinen: ein Stadtrat, der nicht einmal ein Ziel bestimmen will, wird seiner Verantwortung für die Zukunft der Stadt nicht gerecht."

# Joachim Schmidl: Schweinfurt kann besser werden

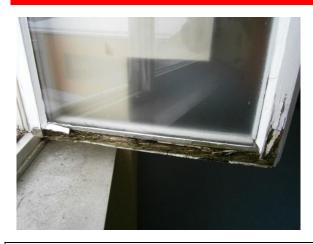


Unser Schweinfurt braucht gute Straßen und Radwege. Heute sind bei uns viele Straßen in einem schlechten Erhaltungszustand, weil in den letzten Jahren kein Geld für die erforderlichen Straßensanierungen bereitgestellt wurde. Vergeblich hat die SPD-Stadtratsfraktion wieder Mittel für die Erhaltung der Straßen gefordert.

Genauso wichtig wie der Straßenbau ist der Ausbau von Radwegen in Schweinfurt. Denn das Fahrrad ist wichtiger Teil unserer künftigen Mobilität. In den letzten Jahren wurden im städtischen Haushalt jeweils nur 50.000 Euro für Radwege eingesetzt. Damit ist ein Ausbau des Radwegenetzes natürlich nicht möglich. Die SPD-Stadtratsfraktion hat immer wieder höhere Mittel für den Radwegebau beantragt.

Aber leider haben wir noch keine Mehrheit im Stadtrat.

#### Wir wollen bessere Schulen für unsere Kinder



So dürfen öffentliche Schulen jedenfalls nicht herunterkommen. Die SPD-Stadtratsfraktion hat schon in der März-Ausgabe von SchweinfurtHeute auf ihre jahrelangen Bemühungen um rechtzeitige Reparaturen und Sanierungen hingewiesen. Stadträtin **Katharina Räth** (SPD) wird zum Haushalt für 2014 erneut beantragen, dass solche Fenster wie an der Albert-Schweitzer-Schule am Bergl endlich ausgetauscht werden.

**Ein sicherer Schulweg**, vor allem für die Grund- und Mittelschulen soll den Eltern der Schulkinder das Vertrauen geben, dass ihre Kinder wieder heil von der Schule nach Hause kommen. Speziell für den gefährlichen Weg von der Eselshöhe über die Maibacher Straße (B 286) zur Gartenstadtschule wollen die Eltern eine vernünftige Planung. Warum gibt es keine sicheren Schulwegepläne?

# Toll!

Die CSU hat beantragt, den Kunstrasenplatz im Stadion zu erneuern. Bravo sagt dazu Stadtrat **Karl-Heinz Kauczok** (SPD). Seinen Antrag vom November 2012 hat die CSU vor einem halben Jahr abgelehnt.

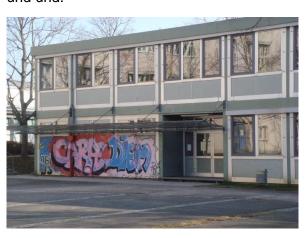
Für **Karl-Heinz Kauczok** nichts Neues. Bei seinem Antrag, die Lautsprecheranlage im Stadion zu erneuern, war's ganz genauso.

Da erlauben wir uns den Hinweis, dass man von Karl-Heinz Kauczok noch mehr abschreiben könnte: einen sicheren Weg zwischen Turnhalle und Tribüne für das Alexander-von-Humboldt-Gymnasium und eine Kleinküche für das Foyer.

#### Nachmachen! Das wäre Toll!

### Kein Geld für nichts

Aber siebenhunderttausend Euro für die Landesausstellung "Main und Meer" aus der Stadtkasse. Da staunten selbst die Minister aus München mit dem Ministerpräsidenten Seehofer an der Spitze bei der Ausstellungs-Eröffnung in der Kunsthalle Schweinfurt: "So viel Geld hat noch keine bayerische Stadt für eine Landesausstellung locker gemacht!" Es wird Euro für Euro bei den Bürgern eingespart: kein Geld für mehr Jugendsozialarbeit an Schulen, keine 5.000 € für mehr Schulausstattung, keine 5.000 € zusätzlich fürs Tünchen in der Körnerschule, keine 200 € für die Telefonseelsorge. Keine 20.000 € für Ökostrom, kein Geld für Elektroräder und und und.



#### Wenn die Amerikaner abziehen

# Wird Schweinfurt Universitätsstadt?





Noch sind die Kasernen und Wohngebiete der Amerikaner in Schweinfurt mit Zäunen abgeschottet. Nach dem Abzug im nächsten Jahren eröffnen sich für unsere Stadt neue Entwicklungschancen. Die SPD-Stadtratsfraktion will dann Schweinfurt als Bildungsstadt weiter stärken und ausbauen. Die gemeinsame Stadtrats-Initiative, eine Universität mit technischen Fächern in Schweinfurt zu gründen, ist ein guter Ansatz, die Kasernen sinnvoll zu nutzen. Aber auch die bestehende Fachhochschule soll weiter wachsen können, sind sich Bürgermeisterin **Kathi Petersen** (SPD) und der FH-Lehrbeauftragte **Dr. Herbert Wiener** einig. Gelände dafür ist reichlich vorhanden, Gebäude und Wohnungen können genutzt werden. Der absurde Gedanke, die gerade erst sanierten Wohngebäude abzureißen, wird von der SPD-Stadtratsfraktion abgelehnt. Die Stadt Schweinfurt soll nicht schrumpfen, sondern wachsen. Da kommen gute, günstige Wohnungen gerade recht.

#### Die gute Idee



Die freigelegten alten Türme an der Stadtmauer am Marienbach wecken den Wunsch nach mehr. Rechtsanwalt **Peter Hofmann**, früherer SPD-Stadtrat, hat die Erinnerung an den Höppeles-Turm ausgegraben, der einst an der Stadtmauer am Chateaudun-Park gegenüber dem Theater gestanden war. Viele Geldund Sachspenden für den Neubau des verschwundenen Stadtturmes hat er schon eingesammelt. Jetzt geht es darum, wie die gute Idee am besten umgesetzt wer-den kann.

Stadtrat **Gerd Schurz** (SPD) hat sich der Sache angenommen. Zusammen mit Bürgermeisterin **Kathi Petersen** (SPD) und Stadtrat **Dr. Thomas End** (SPD) hat er beantragt, die Stadtverwaltung soll unter Verwendung aller Spenden den Turmbau managen. Warten wir mal ab, womit das abgelehnt wird.

# Dafür arbeiten wir:

# Schweinfurt bleibt Industriestadt



Heuer hat in der Schweinfurter Industrie eine neue Runde des Arbeitsplatz-Abbaus begonnen. FAG will die Radlagerfertigung in die Slowakei verlagern. Hunderte Arbeitsplätze sind in Gefahr. Die SPD - Stadtratsfraktion will alles daran setzen, dass unser Schweinfurt eine vitale und zukunftsstarke Industriestadt bleibt.

Dazu gehören innovative Produkte. Dazu gehört auch ein Management, das die Bedeutung der Schweinfurter Facharbeiter für qualitativ hochwertigen Produkte erkennt, in allen Unternehmen aber vor allem starke Betriebsräte wie bei FAG **Norbert Lenhart**, von denen die Interessen des Standorts und der Belegschaft nachhaltig unterstützt werden.

# Das AFZ wird gebraucht

Das AFZ Schweinfurt ist eine jahrelange Erfolgsgeschichte. Bei einem Arbeitsmarkt, der immer wieder Umbrüche, Arbeitsplatzabbau, Lehrstellenmangel und Entlassungen gebracht hat, wurde das AFZ als Rettungsstation für Arbeitsplätze gegründet und hat in den vergangenen Jahren hunderte Arbeitnehmer aufgefangen und fit für den Arbeitsmarkt gemacht, freut sich Stadtrat **Theo Hergenröther** (SPD). Dafür wird das AFZ noch gebraucht.





Das AFZ darf aber nicht missbraucht werden. Wer die Stadthalle betreiben lässt, ohne einen Cent für den Bauunterhalt ausgeben zu wollen, der treibt das AFZ in die Pleite genauso wie derjenige, der dem AFZ das Jugendgästehaus überlässt, aber jede Chance unterbindet, einen Überschuss zu erzielen. "Bedauerlich", sagt SPD-Fraktionsvorsitzender **Joachim Schmidl**, "dass der Oberbürgermeister darauf erst ausdrücklich hingewiesen werden muss!"

# Immer für Sie da: Die SPD-Stadtratsfraktion



Joachim Schmidl Vorsitzender Fachmann für Finanzen, Schulen, Stadtentwicklung



Theo Hergenröther Fachmann für Beschäftigung und Soziales



**Karl-Heinz Kauczok** Fachmann für Sport, Schulen und Kultur



Kathi Petersen stelly. Vorsitzende Bürgermeisterin Fachfrau für Soziales und Personalwesen



Katharina Räth Fachfrau für Jugend, Soziales und Beschäftigung



Werner Bonengel stelly. Vorsitzender Fachmann für Finanzen, Schulen und Kultur



**Gerhard Schurz** Fachmann für Jugend und Sport



**Dr. Thomas End** Fachmann für Stadtentwicklung, Verkehr und Krankenhaus



Dr. Herbert Wiener Fachmann für Energie, Umwelt und Stadtplanung

Die Mitglieder der SPD-Stadtratsfraktion arbeiten in allen Ausschüssen und Aufsichtsräten der Stadt Schweinfurt mit und vertreten dort die Interessen der Schweinfurterinnen und Schweinfurter. Sie bemühen sich, auch Ihnen weiter zu helfen. Kontakt über das SPD-Bürgerbüro, Kornmarkt 17, Telefon 71 57 0, oder direkt zum nächsten SPD-Stadtrat in Ihrer Nachbarschaft.

#### **SchweinfurtHeute**

ist ein Informationsbrief der SPD-Fraktion im Stadtrat Schweinfurt. Mit ihm sollen die Schweinfurter Bürgerinnen und Bürger mit den Zielen und der Arbeit der SPD-Fraktion im Stadtrat Schweinfurt vertraut gemacht werden. Konzept, Texte und Bilder haben die SPD-Stadträte zusammengestellt. Die Gesamtverantwortung trägt der SPD-Fraktionsvorsitzende Joachim Schmidl, Kornmarkt 17, 97421 Schweinfurt.

# Bürgermeisterin Kathi Petersen Was mir am Herzen liegt



#### Kommunale Finanzen

Unter finanzieller Not der Kommunen leiden die Bürger unmittelbar. Deshalb dürfen den Kommunen nicht immer neue Verpflichtungen auferlegt werden, ohne die nötigen Finanzmittel zu erhalten.

#### Jeder soll von seiner Arbeit auch leben können

Mit öffentlichen Aufträgen an tarifgebundene Betriebe sollen mehr Menschen in der Region Arbeit bekommen. Und mit Hilfe gesetzlicher Mindestlöhne sollen sie so viel verdienen, dass sie ihre Familie davon ernähren können.

#### Bildungschancen

Jedes Kind muss nach seinen individuellen Fähigkeiten und Talenten gefördert werden. Dafür brauchen wir in Bayern deutlich mehr Lehrer für einen differenzierten Unterricht und ein Schulsystem, das nicht auf Selektion, sondern auf Förderung der Begabungen setzt.

• **In Würde alt werden** Ältere Menschen haben einen Anspruch darauf, in Würde leben zu können. Mit einer Satt- und- Sauber - Pflege ist es nicht getan. Der Fachkräfteschlüssel in Pflegeheimen muss erhöht und der Pflegeberuf attraktiver werden.

Einen wunderschönen Sommer im schönen Schweinfurt wünscht Jhnen die SPD-Stadtratsfraktion



Vielen Dank für Ihr Interesse! Wir hoffen, dass wir Sie aktuell und gut informiert haben. Ihre SPD-Fraktion im Stadtrat Schweinfurt wird Sie weiter auf dem Laufenden halten.

Werner Bonengel Dr. Thomas End Theo Hergenröther Karl-Heinz Kauczok

Kathi Petersen Katharina Räth Joachim Schmidl Gerhard Schurz Dr. Herbert Wiener